

Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. Mai 2024 10:31

[Zitat von Haubsi1975](#)

Eben - aber ob sie bis dahin für ihre Familie dasein konnte, das hat schon Relevanz. Aber auch da: Es hängt von den individuellen Familienverhältnissen ab. Wäre ich Single - ich würde nach Hessen ziehen und mich dort verbeamten lassen.

Finde ich völlig verständlich. Ich habe es die Tage hier (oder in einem anderen Thread?) schonmal geschrieben: Mein Berufseinstieg war direkt nach Studium und Referendariat mit 26. Mit Aussicht auf 40 Jahre Schule fand ich es nicht sehr erstrebenswert langfristig auf so viel Geld zu verzichten. Da hätte ich dann lieber noch weiter studiert oder mich direkt woanders beworben, statt auf Jahrzehnte als Angestellter (sorry) ausgebeutet zu werden.

Jetzt nach 7 Jahren fester Stelle sieht die Situation anders aus, da ist ein Wechsel schon nicht mehr so leicht möglich.